



zugestellt durch Post.at

SPÄTJAHRESPOST DER SPÖ BAD ZELL

PARTEIOBMANN AM WORT

Liebe Bad Zeller,

In der Frühjahrespост der Ortsgruppe SPÖ-Bad Zell habe ich mich zur aktuellen Situation der SPÖ Bundespolitik geäußert. Nun ungefähr 6 Monate später möchte ich erneut ein kurzes Statement abgeben.

Die Sommermonate waren wiederum geprägt von internen Streitigkeiten, auch das gute Zureden hat offensichtlich nichts geholfen. Trotz allem hat Andreas Babler eine beeindruckende Comeback Tour gegeben, welche jetzt im Herbst am SPÖ Bundesparteitag mit der neuerlichen Bestätigung - der Wahl zum Bundesvorsitzenden - geendet hat. Zudem wurde am Parteitag der Weg für mehr Demokratie mit z.B der direkten Wahl des Bundesvorsitzenden geebnet.

Auch in der Bezirksorganisation der SPÖ Freistadt hat sich einiges getan. Bei der Bezirkskonferenz in der Bruckmühle in Pregarten wurde Bürgermeister Christian Gratzl als Bezirksvorsitzender bestätigt. Wir wünschen Christian alles Gute und freuen uns auf gute Zusammenarbeit auf Bezirksebene. Zusätzlich wurden alle Gremien neu gewählt. Aber auch in der Bad Zeller Ortsgruppe hat sich etwas getan. Unser Mitglied Markus Stellnberger verlegte seinen Wohnort nach Unterweißenbach, dadurch mussten einige Ausschüsse neu besetzt werden. Danke für deine tatkräftige Unterstützung in den Ausschüssen - und danke das du uns nach wie vor bei unseren Veranstaltungen unterstützt.

Zu guter Letzt wünsche ich allen Bad Zellern schon jetzt frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Lukas Galli



INHALT

S. 2-7 Neues aus dem
GEMEINDERAT

S. 8-9 Neues aus den
AUSSCHÜSSEN

S. 10-13 Neues vom
**PENSIONISTEN-
VERBAND**

S. 14-15
WISSENSWERTES

S. 16-17
UNTERHALTUNG

S. 18-20 Neues aus der
PARTEI

S. 21-23 Neues aus der
**LANDES- UND
BUNDESPARTEI**

S. 24-25
SPORT



NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNGEN VOM 29. JUNI & 9. OKTOBER 2023

ABSICHTSERKLÄRUNG GRUNDSTÜCKSANKAUF FÜR GEMEINDEZENTRUM-NEUBAU

In der Sitzung vom Juni war der geplante Neubau des Gemeindegebäudes das dominierende Thema. Zuerst stellte sich DI Scheutz vor und erklärte, warum für das Projekt ein Totalübernehmer die beste Option darstellt. **(Was einen Totalübernehmer ausmacht, wird am Ende der Rubrik erklärt).*

Anschließend stellte der Bürgermeister die Wertermittlungsgutachten für das Grundstück der Familie Hofko, der Raiffeisenbank und der dahinter liegenden Parzelle von Kurt Populorum vor. Weiters wurde auch das Verhandlungsergebnis zwischen Gemeinde und den erwähnten Parteien vorgestellt.

Für das Grundstück der Raiffeisenbank Bad Zell liegt das Wertgutachten bei 697.000€. Die Forderung der Raiffeisenbank beträgt 690.000€. Sie bringen die ganze Liegenschaft ein.

Für das Grundstück von Herrn Populorum liegt das Wertgutachten bei 10.500€. Die Forderung beträgt 45.000€. Sie bringen die ganze Liegenschaft ein.

Für das Grundstück der Familie Hofko liegt das Wertgutachten bei 644.000€ für die ganze Liegenschaft. Die Forderung beträgt 890.000€. Seit dem letzten Update an die Gemeinderäte, d.h. erst nachdem Grundsatzbeschluss und bereits Verhandlungsrunden geführt wurden, wurde einseitig darauf bestanden, dass nicht mehr die gesamte Liegenschaft zum Verkauf stünde, sondern der Grünzug im Norden erhalten bleiben muss, da für die Familie zwei Wohnungen an der Nordseite eingeplant werden sollen.

Trotz der extrem hohen Preise sichert laut Information des BGM das Land eine Förderung von 63% zu. Der Rest ist von der Gemeinde zu tragen.

Es gibt ebenso ein Wertermittlungsgutachten für das derzeitige Gemeindegebäude in der Höhe von 760.000€.

Der Bürgermeister skizziert nun den geplanten Weg bis zu den Grundstückskäufen: Nachdem wir nach Ausschreibung des Totalübernehmers, Durchführung eines Architekturwettbewerbs und eines Kostendämpfungsverfahrens bei der Einreichplanung angekommen sind, soll ein Nutzwertgutachten erstellt werden. Darin werden die Anteile des Projektes auf Gemeinde, Raiffeisenbank, Fam. Hofko und eventuelle Dritte aufgeteilt. Erst wenn dann die Eigentumsverhältnisse dargestellt sind, sollen die Grundstückskäufe bzw. der Grundstückstausch abgewickelt werden.

Da das noch vor dem Bau erfolgt, bildet die Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer das Grundstück. Wenn die Darstellung der Eigentumsverhältnisse erst nach der Errichtung des neuen Gebäudes erfolgen würde, dann wäre die Grunderwerbsteuer deutlich höher, weil der Wert des neuen Baukörpers in die Berechnung einfließen würde. Ein eindeutiger Preis kann erst ermittelt werden, wenn klar ist, welchen Anteil die Gemeinde am Projekt trägt. (Geschätzt zwischen 60% und 80%)

Im Folgenden stellt der BGM die drei Varianten vor, die uns theoretisch zur Verfügung stehen würden:

Variante 1	Variante 2	Variante 3
Neubau Areal/Hofko	Neubau "grüne Wiese"	Neubau alter Standort
Grundkosten €0,00 (Eigenanteil durch Verkauf altes Amtsgebäude gedeckt)	Grundkosten €0,00 (gedeckt durch Verkauf altes Amtsgebäude)	Grundkosten €0,00
<ul style="list-style-type: none"> -hohe Kosten für die 3 Liegenschaften -Abbruchkosten + Leerstandsförderung + Ortskernentwicklung + Verbleib im Zentrum + 1.000m² mehr Grund + Verbleib im alten Gebäude bis Fertigstellung 	<ul style="list-style-type: none"> -Flächenverbrauch -nicht im Zentrum -keine Ortskernentwicklung möglich +Verbleib im alten Gebäude bis Fertigstellung 	<ul style="list-style-type: none"> -Umzug von 4 Parteien -keine Fenster ostseitig möglich -Ausfahrtsituation -keine Ortskernentwicklung möglich -Abbruchkosten -nur 2.100m²

(Grafik Inhaltlich aus dem GR-Protokoll entnommen)

Anschließend kam es zur Diskussion:

Die FPÖ findet die Preise sehr hoch und fordert eine Zusicherung von 50-60 Parkplätzen. Dies bestätigt der BGM und sichert noch zusätzliche Reserve-Stellflächen zu, um im weiteren eine aktive Ortsplatzgestaltung durchführen zu können.

Die UBBZ sieht den Vorgang überhastet. Es wurde nicht in den Ausschüssen behandelt und die Gemeinderäte konnten sich bis zur Gemeinderatssitzung kein Bild machen.

KRITIK DER SPÖ BAD ZELL:

- Die Wertgutachten spiegeln unserer Meinung nach nicht den realen Marktpreis wider. Die Gebäude können allesamt nicht weiterbenutzt werden. Wir denken nicht, dass die Objekte am freien Markt diese Preise erzielen könnten. Daher wäre ein weiteres Gutachten wichtig gewesen, um klar darzustellen, welcher der tatsächliche Wert der Liegenschaften ist.
- Die Raiffeisenbank darf als Anteilseigner über den Architekt mitentscheiden, sie bekommen im neuen Gemeindezentrum beste Lage Richtung Marktplatz ebenerdig zugänglich und fordern den hohen Betrag deshalb, da dies auch die geschätzten Kosten für ihren Anteil sind. Für uns ist unverständlich, dass ein Unternehmen, das sich bei diesem Projekt als Partner sehen sollte, keine eigenen Kosten erwarten will. Es hätte auch ein Neubau des derzeitigen Objekts einiges an Kapital verlangt. In diesem Fall sollen die Kosten wohl auf die öffentliche Hand (Gemeinde und 63% Land) abgewälzt werden.
- Die Forderung von Familie Hofko ist die höchste, kann aber auch nachvollzogen werden, da diese ihre gesamte Liegenschaft, ihr Eigenheim aufgeben. Mit dem Geld müssten sie auch während der Bauphase in eine Wohnung ziehen und zu Ende des Projekts wieder Eigentumswohnungen anteilmäßig kaufen. Als Privatpersonen befinden sie sich in einer sehr vorteilhaften Verhandlungsposition, da die Gemeinde ihr Grundstück samt Eigenheim erwerben muss, um das Projekt zu realisieren. Laut Gutachten ist das Gebäude bereits am Ende seiner Lebenszeit angekommen, von daher würden wir ein neuerliches Gutachten einholen, da das uns vorgestellte diesen Aspekt zu wenig würdigt. Weiters haben sich die Verhandlungen offensichtlich nicht positiv entwickelt, sodass nach anfänglicher Zusicherung der ganzen Liegenschaft nun doch ein Teil nicht verkauft werden kann, was der Gemeinde vieles an Spielraum nimmt. Der Preis wurde nur unwesentlich verändert nach Abzug der Grünfläche. Die Gemeinde hätte auf verbindliche Vertragsbestimmungen bestehen müssen, sodass im Nachhinein kein Spielraum für Veränderungen bleibt.

Uns ist bewusst, dass der alte Standort nicht ideal ist und wir stehen auch zum Grundsatzbeschluss, bei besprochenem Standort ein neues Gebäude zu errichten, aber eben nicht um jeden Preis. Da beide Objekte (Raika und Hofko) abgebrochen werden müssen (diese Kosten sind noch nicht inkludiert), kaufen wir im Prinzip nur Baugrund. Berechnet man nun den m² Preis kommt man auf fast 600€, und das noch ohne der Abbruchkosten.

Wir möchten an dieser Stelle auch klar sagen, dass wir für das Ergebnis nicht die Verhandler der Gemeinde allein in der Schuld sehen, sondern auch die unbeweglichen Verhandlungspartner, die sich offensichtlich nicht als Partner in einem gemeinsamen Projekt sehen. Ein Lösungsweg wäre gewesen, den Antrag nicht zu beschließen und so an die Partner ein Zeichen zu senden, dass nur eine gemeinsame, faire Lösung für uns tragbar ist und wir nicht unverantwortlich mit Steuergeld umgehen, da uns bewusst ist das auch Fördergeld vom Land OÖ eigentlich unser Steuergeld ist.

ÖVP-Fraktion und der Bürgermeister wiesen zum Ende noch einmal darauf hin, hier keine „Verzögerungstaktiken“ anzuwenden. Ebenso wurde von Abwanderungsdrohungen der Bad Zeller Polizei berichtet, falls es in dieser Sitzung zu keinem positiven Ergebnis kommen sollte, was wir klar als Erpressung auffassten.

Der Antrag für die Absichtserklärungen wird mehrheitlich angenommen mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ Fraktion.

SANIERUNG DER ARENA

Im Budget wurden 104.500€ für die Sanierung der Arena vorgesehen. Damit wurde eine Beschattung der Lichtkuppel, LED Beleuchtung, Vorhänge, Beleuchtungstechnik und Tontechnik finanziert. Ebenso wurde die Asphaltierung der Stockhalle eingeschlossen.

Wir mussten ein weiteres Mal kritisieren, mit welcher Überhast in letzter Zeit vorgegangen wird. Für die meisten Posten waren aufgrund von Zeitmangel wegen des Theaters keine Vergleichsangebote vorliegend. Hätten die Gemeindevorstandsmitglieder nicht beim Vorhang und dessen Aufhängung interveniert und Vergleichsangebote eingefordert, hätte man ein vielfaches des nun ersichtlichen Preises bezahlen müssen. In Zukunft werden wir von der SPÖ verstärkt auf Vergleichsangebote achten und diese auch zwingend einfordern.

RIEGLSTRASSE

Der Auftrag zur Asphaltierung der Rieglstraße wurde um ca. 188.000€ an die Firma Swietelsky vergeben. Die Gesamtkosten wurden leicht überschritten. Für eine geeignete Beleuchtung wird im Frühling 2024 ein eigenes Projekt gestartet. Der entstandene Gehweg entspricht nicht dem, was in der Gemeinderats- und Ausschusssitzung zugesichert wurde. Wir konnten zwar einen befahrbaren Gehweg zustimmen, aber nur wenn das Befahren auch eine Art Hindernis darstellt und man nicht einfach weiterfahren kann. In der jetzigen Ausführung mit den zu flach gesetzten Bordsteinen, keinen Pollern oder Reflektor-Leisten müssen wir beobachten, wie Autos nach dem vorbeifahren an anderen einfach am Gehweg weiterfahren und das oft mit überhöhter Geschwindigkeit.

Wir werden uns aktiv für eine rasche Lösung einsetzen, damit der gerade viel als Schulweg genutzter Gehweg auch für Sicherheit sorgt.

ERRICHTUNG EINES LÖSCHWASSERBEHÄLTERS

Die Gemeinde Allerheiligen errichtet im Grenzgebiet zu Bad Zell einen Löschwasserbehälter und hat dazu einen Beitrag der Gemeinde Bad Zell gefordert. In mehreren Vorgesprächen im Gemeindevorstand wie auch im Ausschuss wurde von uns angeregt, eine Strategie für die Löschwasserversorgung für das gesamte Gemeindegebiet zu erarbeiten. Da dies zu diesem Zeitpunkt noch nicht geschehen war, gab es von Seiten der SPÖ Bad Zell eine Stimmenthaltung (David Diesenreither).

Erfreulicherweise konnten wir durch unsere Unnachgiebigkeit im Ausschuss ein Konzept für das gesamte Gemeindegebiet ausarbeiten. Dieses sieht vor, dass - wie im Feuerpolizeigesetz belegt - in erster Linie die Eigentümer für die Löschwasserversorgung verantwortlich sind. Diese werden zu großen Teilen gefördert durch das Land OÖ (bis 50%) und das Landesfeuerwehrkommando.

Um den Eigentümern zusätzlich entgegenzukommen, kann nach Prüfung des Bedarfs der Feuerwehr von der Gemeinde bis zu 10.000€ an Subvention beim Neubau oder Sanierung von alten Güllegruben, Löschbehältern oder auch Teichen in Anspruch genommen werden. Die Anforderungen sind individuell abzuklären. (Beispielsweise Zufahrtsweg, befestigte Entnahmestelle und Volumen) Bei Fragen dazu können Sie sich gerne an uns oder die Gemeinde wenden.

NEUE PFLICHTBEREICHSKOMMANDANTIN

Einstimmig beschlossen, können wir der neuen Pflichtbereichskommandantin Barbara Ebner zu ihrer neuen Aufgabe herzlich gratulieren. Wir wünschen ihr viel Glück, Freude und Unterstützung bei der herausfordernden und wichtigen Tätigkeit als HBI der Feuerwehr Bad Zell.

ZIVILSCHUTZABLAUFPLAN

Der Zivilschutzbeauftragte der Marktgemeinde David Diesenreither hat gemeinsam mit dem Zivilschutzverband und der Gemeinde einen Ablaufplan erstellt, der der Bevölkerung und den Einsatzorganisationen im Dezember 2023 vorgestellt werden soll. Darin ist geregelt, wie lange im Blackout Fall Schulen geöffnet bleiben, wer auf die Treibstoffreserven der Gemeinde zugreifen kann und stellt die Trinkwasserversorgung sowie die Selbsthilfebasen sicher. Der Plan wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen.

ÄNDERUNGEN DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANS

Die bereits beschlossenen Umwidmungsanträge werden nun im Gemeinderat mit Baulandsicherungsvereinbarungen zur Einleitung von Umwidmungsverfahren beschlossen. Wir haben wieder angeregt, den „Bauzwang“ bei 3 Jahren zu belassen. Der Planungsausschuss hat, weil es so üblich sei, eine Baulandsicherung von 5 Jahren beschlossen. Dem konnten nicht alle Gemeinderatsmitglieder unserer Fraktion zustimmen.

Wir sehen die Notwendigkeit einer Baupflicht innerhalb von 3 Jahren gerade jetzt in der Rieglsiedlung, in der ein Bauwerber bis dato noch nicht gebaut hat. Nach Ablauf der 3 Jahre wurde ihm eine Verlängerung gewährt, aber auch die nächste Frist ließ er ohne Einreichplan oder Bauverhandlung verstreichen. Nun hat der Gemeindevorstand beschlossen, das Grundstück zurückzukaufen und an einen neuen Bauwerber zu vergeben. Dieser Prozess befindet sich derzeit im Gang und soll bis Ende Dezember abgeschlossen sein. Nur leider wird der Neubau eines Hauses in diesem Bereich die neu asphaltierte Straße wieder unnötig in Mitleidenschaft ziehen.

NEUBESETZUNG IN AUSCHÜSSEN

Nachdem unser Fraktionsmitglied Markus Hirmann seinen Wohnsitz nach Unterweißenbach verlagert hat, mussten wir seine Positionen in den Ausschüssen nachbesetzen. In den Planungsausschuss rückt Lukas Galli als Mitglied und Matthias Hintersteiniger als Ersatz nach. In den Kulturausschuss rückt David Diesenreither als Mitglied und Michael Ortner als Ersatz nach.

NACHTRAGSVORANSCHLAG 2023

Da einige Projekte und Verpflichtungen teurer ausfallen als im Budget vorgesehen, muss ein Nachtragsvoranschlag gemacht werden. Die Kosten für Zinsdienst stiegen in diesem Jahr um 56.000€. Die gesamte Verschuldung entspricht derzeit 4.199.000€. Insgesamt fallen zusätzliche ungeplante Kosten in der Höhe von 168.800€ an, die durch Rücklagen der Gemeinde gedeckt werden müssen. Dadurch verringern sich die Rücklagen auf 127.700€.

TOTALÜBERNEHMERFINDUNG

Für den Gemeindeamt Neubau haben sich 5 Totalübernehmer beworben. Diese sind WSG, Neue Heimat, EWW Anlagentechnik GmbH, Real Treuhand, BW Projekt GmbH. Bestbieter war die Real Treuhand, denen einstimmig der Zuschlag gegeben wurde.

VERKAUF RADLADER

Der alte Radlader wurde mit allen Zusatzgeräten versteigert. Zwei Angebote lagen bei der Gemeinde auf und wurden im Beisein von Mitgliedern dreier Fraktionen geöffnet. Bestbieter war Herr Mairböck Martin mit einem Angebot von 20.850€.



Hier zu sehen sind die Grundstücke der Gemeinde und der beteiligten Partner für das neue Gemeindezentrum.
(43, 44, 95/1, 95/2, 97/1, 97/2)

"Totalübernehmer"

Im Gegensatz zu einem Generalunternehmer wickeln Generalübernehmer und Totalübernehmer die Baustellen nicht selbstständig ab sondern bedienen sich ausschließlich Subunternehmen. Ein Totalübernehmer wickelt im Gegensatz zu einem Generalübernehmer auch die Ausschreibung der Architekten ab. Dies ist in unserem Fall von hoher Bedeutung, da so der Architekturwettbewerb nicht Europaweit ausgeschrieben werden muss, was Zeit spart und der Gemeinde die Möglichkeit gibt, Architekten mit Erfahrung und regionalen Bezug vorzuschlagen.

NEUES AUS DEN AUSSCHÜSSEN

KULTUR, WIRTSCHAFT, TOURISMUS, SPORT U. FREIZEIT, REGIONALENTWICKLUNG, FEUERWEHRWESEN

LÖSCHWASSERBEHÄLTER

Im Kulturausschuss haben wir uns zum Thema Löschwasserbehälter intensiv unterhalten und konnten festhalten, dass die Gemeinde Bad Zell künftig aktiv nach Möglichkeiten sucht, nicht mehr benötigte Güllegruben, Zisternen und ähnliches zu Löschwasserbehälter umzubauen. Den Neubau von Behältern oder das Anlegen von Teichen wird die Gemeinde zukünftig unterstützen.

Uns war dieser Aspekt sehr wichtig, weil es ungerecht erscheint, dass wir einerseits bei Behältern von anderen Gemeinden mitzahlen, die Bevölkerung in der eigenen Gemeinde aber keine Unterstützung erhält. Wichtig zu erwähnen ist auch, dass die Löschwasserversorgung grundsätzlich die Verantwortung der Gebäudeeigentümer ist. Es kann nicht die Lösung sein, dass die Gemeinde im ganzen Gemeindegebiet auf Kosten der Allgemeinheit Löschbehälter errichtet.

Die Gemeinde könnte laut Gesetz die Eigentümer zum Bau einer Löschwasserversorgung verpflichten, davon sieht die Gemeinde Bad Zell aber ganz klar ab.

Unser Lösungsansatz ist, die Eigentümer finanziell und informell zu unterstützen.

Dabei unterstützt die Gemeinde nach Prüfung des Bedarfs durch die Feuerwehr und den Ausschuss künftige Projekte mit einer maximalen Summe von 10.000€ bzw. 1.000€ pro Ansaugrohr. Dies ist zusätzlich zu den Förderungen des Landes und des LFK beziehbar. Das bedeutet, wenn Kosten in Höhe von beispielsweise 36.000€ anfallen, bis zu 18.000€ Landesförderung möglich sind und 10.000€ von der Gemeinde bezogen werden könnten. Für den Rest kann man dann noch zusätzlich um Förderung vom LFK ansuchen, was die Gesamtkosten auf einen Bruchteil reduzieren.

Achtung! Die Anforderungen von Land OÖ oder LFK müssen gesondert abgeklärt werden. Für Subventionen dieser Art wird es eine Grenze geben, wie viele Projekte pro Jahr realisiert werden können. Wir laden interessierte Bürgerinnen und Bürger aber gerne dazu ein, sich über das Thema zu informieren.



PLAKATIERUNG

In Zukunft wird auch der Wildwuchs bei der Plakatierung kontrolliert. An den Ortseinfahrten werden etwa 10 Meter lange Plakatierzonen eingerichtet. Das Aufstellen von Plakaten und Werbung außerhalb dieser Zonen wird danach nicht mehr gestattet sein. Insbesondere am Marktplatz tragen oft achtlos aufgestellte A-Ständer nicht zu einem positiven Ortsbild bei.

Allgemein können wir von einer guten Zusammenarbeit im Ausschuss berichten, bei der sich alle Fraktionen einbringen können, wenn sie möchten. Die Ausschussmitglieder der SPÖ Fraktion möchten sich jedenfalls für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

NEUES AUS DEM PENSIONISTENVERBAND



**PENSIONISTEN
VERBAND**
OBERÖSTERREICH
OG Bad Zell

Richtig.
Wichtig.
Stark.

Ich, Fritz Putschögl, habe die ehrenvolle Aufgabe mit einigen Zeilen Einblick in unseren Verein zu geben.

VORSTAND

Im Vorstand gab es eine Veränderung. Nachdem Johann Raab seine Funktionen, mit Ausnahme der Frühjahrestreffen, zurückgelegt hatte, mussten wir entsprechend reagieren. Ich möchte John für die vielen Jahre, die er als Obmann Stv. und als Subkassier, ehrenamtlich geleistet hat auch auf diesem Wege recht herzlich danken.

Für die Nachbesetzung waren wir schnell fündig. Mit Ricki Ruhaltinger hat sich ein Urgestein, sie war jahrzehntelang an der SPÖ Spitze sehr engagiert, aufgetragen. Oder wurde Ricki gedrängt! Ich weiß es nicht.

SOZIALES

Als Sozialrat, diese Auszeichnung habe ich 2022 erhalten, konnte ich nicht zusehen, dass wir die Gelder im vorhandenen Sozialtopf ruhen lassen. Ich habe mich daher bereit erklärt, die Ansuchen betreffend Sozialhilfe weiterhin zu erledigen. Liebe Mitglieder, ich brauche nur einen Einkommensnachweis und eine Rechnung. Berechtigt sind die Mitglieder mit einem Nettoeinkommen von € 1.500,- für Einzelpersonen und 1900,- für Ehepaare. (Zahlen beruhen auf das Jahr 2023). Bitte einfach Fritz Putschögl kontaktieren und schon gibt es € 100,- auf euer Konto.

**LIEBE RICKI WIR
WÜNSCHEN DIR VIEL ERFOLG
FÜR DEINE AUFGABEN,
ALLES GUTE.**



SPORT

Im Sportbereich gibt es auch eine Neuerung. Unser Sportreferent und begnadeter Radsportler Franz Walter hat eine ansehnliche Gruppe auf die Beine gestellt. Radsport ist somit eine weitere Möglichkeit sich in unserer Gemeinschaft fit zu halten. Diese Radtouren werden immer sorgfältig von Franz ausgewählt und vorweg abgeradelt. Gut gemacht Franz, radle fleißig weiter.



Radsportgruppe



Radsportgruppe



Ausflug nach Salzburg



Ausflug nach Gmunden



Ausflug nach Gmunden

REISEN

Die Tagesfahrten werden immer von Ditto Josef ausgesucht und gründlichst vorbereitet. Als langjähriger Busfahrer hat er sich enormes Wissen über Ausflugsziele, weit über Österreich hinaus, angeeignet. Dies kommt unseren Reiselustigen, die Busse sind stets voll belegt, jetzt zu Gute. Sepp plane bitte weiterhin schöne Ausflüge für unsere Ortsgruppe. Caorle wäre wieder gefragt!

KULTUR

Neben der Aufgabe als Vors. Stellvertreterin konnten wir Ricki Ruhaltinger auch als Kulturreferentin gewinnen. Ricki versucht mit diversen Veranstaltungen, wie Theater, Lesungen oder Konzerte, das Kulturverständnis in unseren Reihen weiterhin hochzuhalten.

VERANSTALTUNGEN

Neben unseren monatlichen Stammtischen, Wanderungen, diversen Feiern, sowie Kultur- und Sportveranstaltungen ist unser Sommerfest 2023 am Bad Zeller Badensee hervorzuheben. Unzählige Ortsgruppen aus den umliegenden Gemeinden gaben uns die Ehre und trugen dazu bei, dass uns eine wirklich schöne Veranstaltung gelang. Sogar eine Flamenco-Tänzerin, angereist aus Spanien, hat unser Badeteich-Fest aufgefrischt. Für diesen vollen Erfolg müssen wir uns beim Fest-Verantwortlichen Königshofer Ernst recht herzlich bedanken. Wir freuen uns auf das Badeteich-Fest 2024.



Pflichttermin!

Jeden Mittwoch treffen wir uns von 8:30 bis 10:00 Uhr für ein gemütliches Zusammensein in der Konditorei Stöcher. Bis zu 20 Mitglieder treffen sich regelmäßig, um Neuigkeiten auszutauschen oder einen anstehenden Geburtstag zu feiern.



Gemütliches Zusammensein in der Konditorei Stöcher



Weitere Termine:

- **Jeden ersten Donnerstag** im Monat treffen wir uns zu einer **Stammtischrunde** in einer Lokalität, vorrangig in Bad Zell.
- **Jeden dritten Donnerstag** treffen sich die **Wanderfreunde**. Unsere 4 Wanderwarte finden immer wieder interessante Touren rund um Bad Zell.



Wandertag



Sommerfest 2023



Sommerfest 2023



Sommerfest 2023

Ich bitte euch weiterhin fleißig bei unseren Angeboten dabei zu sein und wünsche allen viel Freude in unserer Gemeinschaft.

Fritz Putschögl, Ehrenvorsitzender.

WISSENSWERTES



In der Politik und Wirtschaft werden **viele fachspezifische Begriffe** verwendet, die für Laien aber auch für Politik-Interessierte oft schwer verständlich sind. Um ein bisschen mehr Klarheit zu schaffen, versuchen wir nach und nach einige dieser **Fachwörter zu erklären:**

"Millionärssteuer"

80 Prozent der öffentlichen Finanzen werden aus Steuern auf Arbeit und Konsum finanziert und treffen somit die breite Mehrheit der Bevölkerung. Sobald jemand viel Geld erwirtschaftet, erbt oder sonst irgendwie erhalten hat, muss er nicht mehr arbeiten, das Geld arbeitet für ihn. Der SPÖ geht es nicht darum, Menschen mit einem gewissen Vermögen etwas wegzunehmen, sondern die Superreichen, die ihren fairen Anteil nicht mehr leisten, zu diesem fairen Anteil zu verpflichten. Wie in der Grafik ersichtlich, betrifft das vorgestellte Modell nur rund 1-2% der Bevölkerung, die aber 50% des gesamten Vermögens besitzen. So ist das Eigenheim, das man auch tatsächlich bewohnt, von der Steuer ausgenommen. Dies gilt auch für Erbschaften.

Besitzt man also beispielsweise zwei Häuser, eines 1,3 Million wert, das zweite 800.000€ wert, muss man weder Erbschafts- noch Vermögenssteuer bezahlen. Würde man darüber hinaus noch ein drittes Haus mit 500.000€ Wert besitzen, würden man nur für einen Teil (800+500=1,3 mio €, 300 über 1 M Freibetrag) also für 300.000€ die Steuer bezahlen. Dies wären dann 1.500€ Vermögenssteuer oder im Erbschaftsfall 75.000€. Diese Steigen progressiv und sollen dafür Sorge tragen, dass sich Vermögen nicht wie bisher in den Händen weniger sammelt und der Rest nicht davon profitiert.

Bei Betrieben werden zusätzlich 85% des Betriebsvermögens ausgenommen, wenn der Betrieb über 5 Jahre fortgeführt wird und, falls Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb bleiben können. Somit würde ein landwirtschaftlicher Betrieb, wenn vererbt, bis rund 6,5 Millionen Betriebsvermögen und einem Eigenheim bis 1,5 Millionen, gesamt somit 8 Millionen Euro keine Erbschaftssteuer zahlen!

Wer glaubt solche Steuern funktionieren nicht, darf gerne einen Blick in die Schweiz werfen, denn nach deren Vorbild hat die SPÖ die Vermögenssteuer aufgebaut. Die SPÖ ist klar die Partei der Häuselbauer, der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Mehrheit der Bevölkerung in diesem Land und nicht die „Hure der Reichen“. Dies Steuer würde rund 5-6 Milliarden Euro pro Jahr einbringen. Damit soll als Erstes die Grunderwerbssteuer bei Erbschaft von Haus oder Wohnung gestrichen werden, denn diese unfaire Steuer trifft wiederum nur die Menschen, die von ihrem Lohn abhängig sind und im Zweifel das Haus der Eltern verkaufen müssen. Im Weiteren soll aber auch der Gesundheits- und Pflegebereich gestärkt werden. Welchen Einfluss hier die 5-6 Milliarden hätten, kann man sich anhand der Grafik „Bundesbudget“ verdeutlichen, in dem der Bereich Gesundheit derzeit rund 3,25 Milliarden erhält.

**MILLIONÄRSSTEUERN
TREFFEN WENIGE,
BRINGEN VIELEN VIEL**

Die Millionärssteuern bringen 5 bis 6 Mrd. Euro im Jahr. **Genug, um Steuern auf Arbeit zu senken und unser Gesundheitssystem wieder aufzubauen!**

MILLIONEN-VERMÖGEN

Vermögen	
Bis zu 1 Mio. Euro	0 %
1 Mio. bis 10 Mio. Euro	0,5 %
10 Mio. bis 50 Mio. Euro	1 %
Über 50 Mio. Euro	2 %

Das Eigenheim bis 1,5 Mio. Euro ist zusätzlich befreit!

MILLIONEN-ERBSCHAFTEN

Erbschaft pro Erbender/Erbendem	
Bis zu 1 Mio. Euro	0 %
1 Mio. bis 5 Mio. Euro	25 %
5 Mio. bis 10 Mio. Euro	30 %
10 Mio. bis 50 Mio. Euro	35 %
Über 50 Mio. Euro	50 %

Das Eigenheim bis 1,5 Mio. Euro ist zusätzlich befreit!

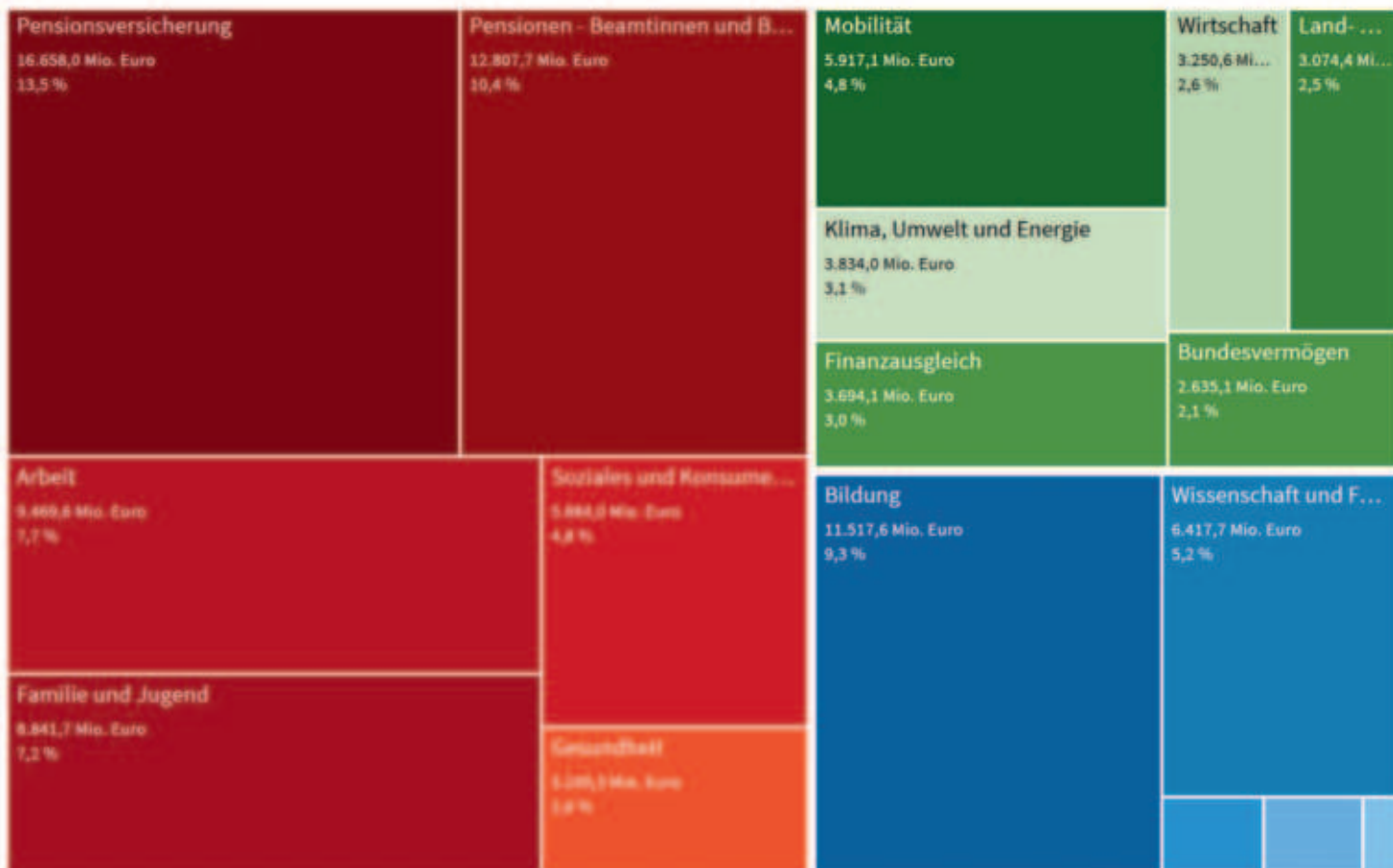
INTERESSANTE WEBSEITEN



In dieser Ausgabe möchten wir Sie auf einige sehr interessante Websites hinweisen.



Die Bundesregierung hat sich im Oktober auf das Bundesbudget für 2024 geeinigt. Was das aber konkret bedeutet, ist vielen Bürgerinnen unklar. Das Bundesfinanzministerium bietet eine interaktive Grafik unter der Website www.service.bmf.gv.at an. Diese Grafik ist zu finden unter: Themen > Budget > Das Budget > Das Budget in Zahlen und Grafiken > Finanzierungshaushalt - Auszahlungen

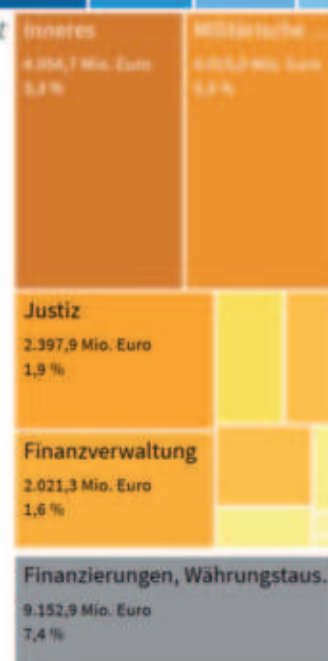


Screenshot 17.11.23 www.service.bmf.gv.at

Anhand der Grafik wird klarer, wo die großen Teile des Bundesbudgets hinfließen. Es ist auch auf der Website leicht möglich, den Haushalt mit dem vergangener Jahre zu vergleichen. So erkennt man schnell wo der Fokus einer Regierung liegt.

So erkennt man im Vergleich mit früheren Budgets, dass nicht wie immer dargestellt mehr Geld in die Bildung fließt, sondern sogar anteilmäßig weniger Geld dafür aufgewendet wird. Ein weiterer Zweig in dem prozentual weniger Geld fließt ist der Bereich Wissenschaft und Forschung. (viele davon inflationär bedingt)

Die Opposition kritisierte zurecht, dass rund 20% des Haushalts eine "Blackbox" seien. Diese Gelder können nur schwer nachvollzogen werden und laden Korruption nahezu ein.



GARTENTIPP

Der Herbst ist die optimale Zeit, um den Garten auf das kommende Frühjahr vorzubereiten. Hier sind einige Tipps, um sicherzustellen, dass Dein Garten gesund und blühend in die nächste Saison startet:

Tipp Nr. 1 - Bodenpflege

Nutze die Herbstzeit, um den Boden zu pflegen. Entfernen das vorhandene Unkraut, lockere die Erde und bringe etwas organischen Dünger aus. Der Dünger wird durch den Regen und Schnee in die Erde gespült und steht den Pflanzen ganz bald im Frühling zur Verfügung. Dies fördert ein kräftiges und gesundes Wachstum.

Tipp Nr. 2 - Pflanzen schützen

Decke empfindliche Pflanzen mit einer dicken Laubschicht oder einem Fleece ab. Dies schützt sie vor Frost und hält den Boden warm. Die Verwendung von Laub dient zudem als natürlicher Dünger, wenn es im Frühling zersetzt wird. Auch die Bodenlebewesen finden in dieser Laubschicht einen guten Lebensraum und sorgen wiederum für einen gesunden lockeren Boden.

Tipp Nr. 3 - Knollen einlegen

Ein paar Wochen ist es noch möglich Frühblüher wie Tulpen, Narzissen und Krokusse zu pflanzen.

Diese setzen ganz bald im Frühling farbenfrohe Akzente und dienen Bienen und Insekten als Futterspender.

Tipp Nr. 4 - Gartengeräte pflegen

Bevor die Gartengeräte für den Winter eingelagert werden, ist eine Überprüfung auf Verschleiß und Beschädigungen wichtig und sinnvoll da der ganze Winter für eventuelle Reparatur und Ersatzteilbeschaffung genutzt werden kann. Gut gewartete Werkzeuge erleichtern die Gartenarbeit im Frühjahr enorm und machen mögliche unliebsame Arbeiten etwas schöner.

Tipp Nr. 5 - Kompost pflegen/anlegen

Besonders im Herbst fallen viel organische Gartenabfälle an, nutze diese um einen Kompost anzulegen. Immer noch wird die Wichtigkeit von Kompost im Garten unterschätzt, dabei ist die Herstellung nahezu kostenlos und auch nicht mit sehr viel Arbeit verbunden.

DA KOMPOST SO WITICHIG IST, HIER NOCHMAL DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE UM ERFOLGREICH EINEN KOMPOST ANZULEGEN:

1. **Herbstlaub sammeln:** Nutze die fallenden Blätter als Hauptbestandteil für den Kompost. Laub ist eine ausgezeichnete Kohlenstoffquelle und verleiht dem Kompost eine luftige Struktur.
2. **Grünes Material hinzufügen:** Ergänze das Herbstlaub mit grünem Material wie Gemüse- und Pflanzenresten. Diese Abfälle sind reich an Stickstoff und sorgen für eine ausgewogene Kompostmischung.
3. **Kleine Äste hinzugeben:** Gib immer mal wieder kleine Äste und Zweige zwischen die Schichten, dies fördert den Zersetzungsprozess und verhindert, dass der Kompost zu dicht wird.
4. **Komposthaufen belüften:** Da der Rotteprozess viel Sauerstoff benötigt wird der Kompost idealerweise manchmal umgeschichtet. Da dies eine sehr aufwändige Arbeit ist und bei manchen Komposter-Modellen auch gar nicht möglich ist sorgt das Einstechen mit einem etwas dickeren Stock auch schon für eine Verbesserung der Belüftung.
5. **Feuchtigkeit im Auge behalten:** Achte darauf, dass der Komposthaufen ausreichend Feuchtigkeit enthält. Bei Bedarf kann Wasser hinzugefügt werden, um optimale Bedingungen für Mikroorganismen zu schaffen.

Viel Spaß beim Ausprobieren,
Julia Schmidberger



KEKSERL CHEESECAKE

Zutaten (für 6 Portionen/ =1 Person): 2Pkg Magertopfen, 1Becher Sahne, 1 kl. Becher Sauerrahm (Schärdinger), 2-3EL Staubzucker, 1/2 Flascherl Limetten Aroma, Übriggebliebene Kekse

Mann nehme übriggebliebene Kekse, vom Weihnachtsfeste oder von einer nicht zu Ende gebrachten Nascherei und zerkleinere diese mit einem Mixer in ganz feine Brösel. Diese Brösel gleichmäßig auf 6 Gläser aufteilen und festdrücken.

Für die Creme rühre man Topfen, Sauerrahm, Zucker und Limettenaroma zu einer cremigen Masse. (Sollte diese zu fest sein, schafft ein Schluckerl Milch gut Abhilfe). Anschließend schlage man die Sahne bis zu einer noch cremigen nicht zu steifen Konsistenz und rühre sie vorsichtig unter die Topfenmasse. Die fertige Creme leere man in die Gläser auf die Keksbrösel und stelle man anschließend für mind. 30 Minuten in den Kühlschrank.

Guten Appetit!

Tippl: Anstatt der Keksbrösel kann die Creme auch mit verschiedenen Toppings garniert werden.

NEUES AUS DER PARTEI



WIR GRATULIEREN

JULIA & MARKUS STELLBERGER GANZ
HERZLICH ZUR HOCHZEIT

Das gesamte Team der SPÖ Bad Zell
wünscht euch alles Gute für eure
gemeinsame Zukunft!



DAS WAR DER DÄMMERSCHOPPEN 2023

Am 16. September fand zum dritten Mal unser Dämmerchoppen unter dem Motto: "Ein Hoch auf die Freundschaft!" statt und zum ersten Mal war uns auch der Wettergott gnädig. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen waren schon am Nachmittag zahlreiche Besucher auf ein gratis 3-Uhr-Bier zu Gast.



Bei unserem Schätzspiel (Frage: Wie alt sind alle SPÖ Bad Zell Mitglieder in Tagen zusammen) gab es wieder drei große Gewinner, die richtig nahe an der Lösung dran waren.



Danach feierten wir noch etwas weiter, so wurde es zu einem rundum gelungenen Fest.



**DIE SPÖ BAD ZELL BEDANKT SICH BEI ALLEN GÄSTEN, DIE MIT UNS EIN
PAAR SCHÖNE STUNDEN VERBRACHT HABEN!**

NEUES AUS DER BUNDES- UND LANDESPARTEI

EIN INTERVIEW MIT UNSERM NEUEN BUNDESPARTEIVORSITZENDEN

„ES IST HÖCHSTE ZEIT, DASS SUPERREICHE ENDLICH EINEN FAIREN BEITRAG LEISTEN!“

Unter dem Motto „Zurück zur Gerechtigkeit“ tourt SPÖ-Chef Andreas Babler durch alle Bezirke Österreichs. Wir haben mit ihm über das Comeback der Sozialdemokratie, die gerechte Verteilung des Wohlstands und seinen Plan für ein besseres Österreich gesprochen.

Lieber Andi, im Rahmen deiner „Comeback“-Tour besuchst du alle Bezirke Österreichs. Was sind deine bisherigen Eindrücke von der Tour?

Die Stimmung bei der Tour ist unglaublich, wir haben einen irrsinnigen Drive. Das Interesse an der Sozialdemokratie ist groß, das merke ich bei allen Treffen und Veranstaltungen – egal ob bei Betriebsbesuchen, Kirtagen oder bei Partei-Events. Vor kurzem sind bei einer Veranstaltung in der Steiermark drei Security-Mitarbeiter im Saal spontan der SPÖ beigetreten. Wenn wir diesen Spirit mitnehmen, bin ich fest davon überzeugt, dass wir stärkste Kraft werden.

Die Unzufriedenheit mit der Regierung ist enorm, der Wunsch nach Veränderung groß. Wie möchtest du Österreich besser machen?

Ich will, dass die Jugend in Österreich eine andere Politik kennenlernt und mit Zuversicht in die Zukunft blickt. Was sind die größten Probleme? Das Gesundheitssystem steht vor dem Kollaps, zwei Perioden Schwarz-Blau haben die Privatversicherungen reicher gemacht und die Patient*innen ärmer. Kassenärzt*innen fehlen, man muss ewig auf Operationstermine warten und die Pflegekräfte sind ausgebrannt. Wir müssen dafür sorgen, dass die E-Card der Zugang zur besten medizinischen Versorgung ist – und nicht die Kreditkarte. Und Wohnen muss wieder leistbar werden. Das Wohlstandsversprechen, wonach Wohnen nicht mehr als ein Drittel des monatlichen Haushaltseinkommens auffressen soll, ist einfach gebrochen worden. Wir brauchen Mietdeckel, Maßnahmen gegen Immobilienspekulation und einen kräftigen Ausbau des gemeinnützigen Wohnbaus.

Das Motto deiner Tour lautet „Zurück zur Gerechtigkeit“. Was meinst du damit?

Ich meine damit den Politikstil sozialdemokratischer Regierungen, allen voran die Regierung Kreisky. Damals hieß Reform: Politiker sitzen zusammen und überlegen, wie man das Leben der Leute besser machen kann. Das Leben der Arbeiter*innen, der Angestellten, der Lehrer*innen, der Kinder – das stand im Zentrum der Politik. Wenn Leute heute „Reform“ hören, denken sie an Kürzungen und Verschlechterung. Weil dann sitzen Regierungspolitiker zusammen und überlegen, wie man das Leben für Banken, Immobilien-Besitzer und Millionenerben besser machen kann. Es ist Zeit, diese finstere Periode zu beenden und zur Gerechtigkeit zurückzukehren.

Was heißt das konkret?

Ich kann ein Beispiel geben: In den 1970er Jahren hat die Regierung Kreisky im steirischen Fohnsdorf eine Beschäftigungskatastrophe verhindert: Als das Kohlewerk dort zusperren musste, überließ Kreisky die Fohnsdorfer*innen nicht einfach ihrem Schicksal. Er ließ Schnellstraßen, Erdgasleitungen und Wohnungen bauen. Die Regierung baute ein Schulungszentrum, um tausende arbeitslose Bergarbeiter zu Metallfacharbeitern umzuschulen. Und Kreisky hat auch große Firmen wie Siemens überzeugt, dort Werke zu errichten und die Fohnsdorfer*innen zu beschäftigen.

Und heute passiert das nicht mehr so?

Heute gibt es Fälle wie Kika/Leiner, wo die Regierung dem Milliardär René Benko bei der Übernahme der Möbelkette hilft. Alle, die sich auskennen, haben gewarnt, dass es Benko nur um die wertvollen Immobilien in Innenstadtlage geht und nicht um die Beschäftigten. Trotzdem bekam Benko von der Regierung Millionen Corona-Hilfen und über 100 Mio. Steuerstundungen. Er selbst ist mit einem Gewinn von 300 Mio. ausgestiegen, 1.900 Menschen haben ihren Job verloren und die Steuerzahler*innen sind auf den Steuerschulden sitzen geblieben. Niemand in dieser Regierung hat sich um die Beschäftigten geschert, aber man hat das Gefühl, die Regierung hat Benko bei seinem Deal noch geholfen!

Derzeit stehen die Zeichen eher auf Sturm: Die Inflation steigt, die Wirtschaftsleistung schrumpft und die Arbeitslosigkeit ist wieder gestiegen. Was macht die Regierung falsch?

Die Regierung schaut jetzt seit zwei Jahren einfach nur zu. Das ist unterlassene Hilfeleistung. Wir haben die höchste Inflation in Westeuropa, eine schrumpfende Wirtschaft und eine wachsende Arbeitslosigkeit. Und ein Land voller Menschen, die wirklich wütend sind, weil die Mieten steigen, die Lebensmittelpreise und die Energie – alles Produkte, auf die sie nicht verzichten können. Die Regierung steht daneben wie ein Gaffer bei einem Unfall und tut nichts. Sie hat sich vehement geweigert, einzugreifen und die Preise zu senken. Wir sehen in anderen Ländern, wie die Mieten wirklich gedeckelt werden, die Zinsen reguliert werden und die Lebensmittelpreise sinken. In Österreich wird nichts getan.

Die SPÖ hat ein Modell für gerechte Millionärssteuern beschlossen. Was sind die Eckpfeiler?

Arbeit ist in Österreich viel zu hoch, Vermögen sind fast gar nicht besteuert. Diese Schieflage müssen wir geraderücken. Wer Arbeitseinkommen entlasten will, muss Millionenvermögen besteuern. Unser Modell für gerechte Millionärssteuern bringt 100 Millionen Euro in der Woche. Geld, das wir dringend brauchen, um Steuern auf Arbeit zu senken, das Gesundheitssystem zu stärken und in Bildung zu investieren. Vom SPÖ-Modell profitieren 98 Prozent der Menschen. Es ist höchste Zeit, dass Superreiche endlich einen fairen Beitrag leisten!

Beim SPÖ-Modell ist das Eigenheim von den Millionärssteuern ausgenommen...

... genau, das war mir besonders wichtig. Wir sind die Partei der Häuslbauer. Das SPÖ-Modell stellt sicher, dass nur Multimillionäre von der Steuer betroffen sind. Das eigene Haus, die eigene Wohnung sind bis zu einer Grenze von 1,5 Millionen Euro ausgenommen. Wer jetzt noch immer gegen gerechte Millionärssteuern ist, hat nicht die wahren Leistungsträger*innen im Sinn, sondern macht Politik für die Superreichen.

Für große Aufregung hat ein Video von Kanzler Nehammer gesorgt. Darin rät er armutsbetroffenen Familien, den Kindern Hamburger zu kaufen. Was sagst du zu diesem Zynismus?

Die Menschen in Österreich haben sich einen Bundeskanzler verdient, der sie respektiert! In dem Video sehen wir einen Bundeskanzler, der die Leute verachtet. Er verhöhnt Familien, die Armut leben. Er richtet den Sozialpartnern aus, dass die Reallöhne nicht steigen sollen. Morgen wird er uns ausrichten, dass die Pensionen gekürzt werden. Und übermorgen spart er unser Gesundheitssystem endgültig tot. Das Video zeigt, was uns unter einer schwarz-blauen Regierung droht. Nächstes Jahr hat Österreich die Wahl zwischen einer schwarz-blauen Koalition oder einer Regierung, die die Menschen respektiert und Österreich besser und gerechter macht.



Bildquelle: © David Visnjic

ANDREAS BABLER (50) IST PARTEI- UND KLUBVORSITZENDER DER SPÖ. ER BESUCHT IM RAHMEN SEINER COMEBACK-TOUR ALLE BEZIRKE UND KÄMPFT FÜR EIN BESSERES UND GERECHTES ÖSTERREICH.



HERBSTBERICHT SEKTION FUSSBALL

Nach einer langen Sommerpause regierte ab Mitte August König Fußball wieder im Lande zur Herbstsaison 2023/24. Die Kampfmannschaft sowie die Reservemannschaft der Union Bad Zell machten sich bestens vorbereitet ans Werk, ein erfolgreiches Kapitel in der glorreichen Historie der UBZ hinzuzufügen. Die 1. Klasse Nord Ost war sicher nicht darauf vorbereitet, was sie in den ersten Wochen der neuen Saison erwarten würde! Wie aus der Pistole geschossen startete man die in die neue Saison, die Kampfmannschaft gewann die ersten drei Saisonspiele teils deutlich und lachte von der Tabellenspitze. Und die nächsten Wochen waren sogar noch erfolgreicher! Gewinnen gegen die Union Bad Zell? Für die ersten sieben Kontrahenten blieb dies ein Ding der Unmöglichkeit. Anfang Oktober war das Lächeln an der Tabellenspitze noch größer, mittlerweile hatte man sich da oben schon fix eingemietet, ein Auszug von dort erschien immer mehr und mehr unwahrscheinlich. Stop the count hörte man schon den einen oder anderen rufen, das Ergebnis kann man so nehmen.

Um der Beste zu sein, muss man den Besten besiegen, das nahmen sich immer mehr Gegner zu Herzen, denn irgendwann war der märchenhafte Erfolgslauf zu Ende. Das Gefühl einer Niederlage, dass man nur mehr aus Gruselgeschichten kannte, es kam zurück. Gleich drei solcher Niederlagen in Folge setzte es, die Tabellenspitze war verloren. Es brauchte schon einen besonderen Gegner, um wieder in die Erfolgsspur zurückzukehren. Und dieser Gegner kam dann in Form unseres Nachbarn aus Schönau. Gegen die Union Schönau musste man gewinnen, wollte man die Saison nicht entgleiten lassen. Doch wie es manchmal so mit Nachbarn ist, war das eine sehr unangenehme Begegnung, die man nur alle heilige Zeit sucht. In einem engen Spiel setzte sich die Union Bad Zell durch, es durfte endlich wieder ein Derbysieg gefeiert werden. Eine Woche später durfte dann allerdings der andere Nachbar aus Tragwein jubeln, denn an diesem Tag hatte die UBZ keine Chance. Das stempeln wir aber als Nachbarschaftshilfe ab, wieso sollten wir die Einzigen sein die das spezielle Gefühl eines Derbysiegs auskosten dürfen?

Mit einem Unentschieden zum Abschluss gegen Königswiesen wurde am 11.11 dann die Herbstsaison beendet. König Fußball beginnt seinen ausgedehnten Winterschlaf und übergibt das Zepter an das neue Prinzenpaar von Bad Zell.

Am Ende überwintert die UBZ als Tabellenachter, hat sich seiner Abstiegsorgen schon entledigt und kann im Frühjahr wieder nach den Sternen und möglichst vielen Punkten greifen. Auch die Reservemannschaft spielte eine großartige Halbsaison, Tabellenrang sechs ist der Lohn.

Wir gratulieren allen Mannschaften der Union Bad Zell zu einem tollen Herbst und wünschen alles Gute für die Frühjahrsmeisterschaft.

TENNIS BAD ZELL 2023/24

In der letzten Ausgabe der SPÖ-Spätjahrespost konnten wir feierlich anmerken, dass in der Saison 2023 erstmals in der Geschichte der Bad Zeller Tennis-Sektion die Damen in der OÖTV-Meisterschaft vertreten sein werden. Ein Jahr später kann die SPÖ Bad Zell nun beiden Bad Zeller Damen-Mannschaften zum Aufstieg in die nächsthöhere Klasse gratulieren! Folglich wird die UBZ-Damen-1 in der Sommer-Saison 2024 in der Regionalklasse und die UBZ-Damen-2 in der Bezirksklasse aufschlagen. Die SPÖ Bad Zell freut sich mit den Tennis-Damen über die Leistung und wünscht ihnen für die neue Saison viel Glück und Erfolg!

Die Tennis-Saison läuft allerdings auch im Winter weiter: Die Sportunion Bad Zell ist sowohl in der Arenaliga als auch im Babolat Wintercup vertreten. Mit zwei Herren und drei Damen-Mannschaften ist die Sportunion Bad Zell in der Arenaliga umfangreich aufgestellt. Zusätzlich zum Turnierbetrieb findet jeden Mittwoch in der Tennishalle das Training der Bad Zeller Mannschaften sowie zweiwöchentlich ein Nachwuchstraining mit einem professionellen Trainer statt.

Es freut uns, dass die Arena und somit das Sportangebot der Gemeinde Bad Zell ausgiebig genutzt wird. Die hohe Auslastung der Halle durch Abonnements, Buchungen und das Turnier hat seit der Eröffnung der Arena ihre Spuren hinterlassen.



Folglich sind Unebenheiten im Belag erkennbar. Durch die Ausdünnung an manchen Stellen besteht ein erhöhtes Risiko für einen Riss im Teppich, der den Platz unbespielbar machen würde. Weiters ist das Verletzungsrisiko durch die ungleichmäßige Beschaffenheit des Belags erhöht.

Nachdem zurzeit Sanierungsmaßnahmen sowohl in der Stockhalle als auch in der Turnhalle der Arena Bad Zell stattfinden, wäre es unserer Meinung nach sinnvoll, nach über 20 Jahren der intensiven Nutzung auch eine zeitnahe Sanierung der Tennishalle anzudenken. Hierbei gilt es den Belag sowie die Beleuchtung wieder auf den neuesten Stand zu bringen.



DIE SPÖ BAD ZELL LÄDT AUCH HEUER WIEDER RECHT
HERZLICH EIN UNSEREN STAND AM BAD ZELLER
WEIHNACHTSMARKT ZU BESUCHEN

Weihnachtsmarkt



SA 16.12.2023
14:00 - 23:00

SO 17.12.2023
AB 8:00

BEGEGNUNGSZONE BAD ZELL

AUCH HEUER WERDEN WIR DEN REINEN UMSATZ VERDOPPELN
UND FÜR EINEN GUTEN ZWECK SPENDEN!